



Foto: © Tim Ertl

## Niemand soll frieren

In der kalten Jahreszeit braucht jeder ein warmes Zuhause. Doch was einfach klingt, ist für viele Menschen in Rumänien ein großes Problem. Hohe Strom- und Heizkosten treffen vor allem die sozial benachteiligten Familien. Mit warmer Suppe, Kleidung und einem Dach über dem Kopf hilft die Pater Berno Stiftung durch den Winter.

Dürre Äste, kaputte Bretter oder Sprossen einer Gemüsekiste: Mirela sammelt alles, womit ihre Mutter den kleinen Ofen heizen kann. Denn wenn die Tage kürzer werden, ist es in vielen rumänischen Wohnungen kalt. Im Warmen Hausaufgaben-Machen oder Spielen: Für Mirela und ihre Geschwister bleibt das oft nur ein Wunsch.

### Strom, Gas und Holz sind teuer

Zwischen November und Februar liegen die Temperaturen in Osteuropa oft unter Null, und selbst bei Plus-Graden ist es aufgrund der lang anhaltenden Feuchtigkeit in schlecht isolierten Häusern kalt. Strom und Gas sind seit COVID-19 noch teurer geworden und für viele Menschen in Rumänien nahezu unerschwinglich.

Selbst der Brennstoff Holz ist teuer: Etwa 4.500 Lei, also umgerechnet mehr als 910 Euro, kostet der Vorrat für ein Haus für einen Winter. Weil die Gehälter niedrig sind, müssen dafür mehr als zwei Monatslöhne aufgewendet werden (der Mindestlohn liegt derzeit bei umgerechnet 515,- Euro brutto). Und wer gar nur Sozialhilfe bekommt, die monatlich kaum mehr als umgerechnet 100,- Euro ausmacht, kann selbst von einem Holzvorrat nur träumen.

### Wärme in den Hilfswerken

Auch in den fünf Einrichtungen der Pater-Berno-Stiftung sind die Temperaturen gesunken. Auf der Beschäftigungsfarm in Bacova konnte dank Spendengeldern eine Pellets-Presse angeschafft werden. Das im Sommer geerntete Elefantengras wird damit zu



*Eine warme Suppe, Mütze und Handschuhe und ein Dach über dem Kopf: Für viele Obdachlose ist das Nachtsyl die Rettung im kalten Winter.*

Heizmaterial verarbeitet. Die Pellets und der Strom aus der Photovoltaik-Anlage versorgen die Farm mit der nötigen Energie. Im Pflegewohnheim, in der Kindertagesstätte, im Frauenhaus und im Obdachlosenasyll müssen Strom, Gas und Brennholz allerdings zugekauft werden.

„Diesen Winter rechnen wir mit 5.000 Euro Mehrkosten allein für Strom und Gas“, erzählt Herbert Grün. Als Direktor der Caritas Temeswar weiß er um die Nöte von sozial benachteiligten Menschen, gerade im Winter. „Mehr als 300 Menschen werden jeden Tag in den Hilf-



*Die neue Pelletpresse läuft auf Hochtouren und versorgt die Einrichtungen mit Heizmaterial - dank großzügiger Spenden.*



*Licht und Wärme sind ein wesentlicher Beitrag, dass sich ein Mensch zu Hause fühlen kann. Die Begünstigten unserer Einrichtungen sind in dieser Hinsicht besonders verwundbar, da viele von ihnen in ihrem Leben die Erfahrung machen mussten, nicht willkommen zu sein, an den Rand gedrängt zu werden und kein Zuhause zu haben.*

**Herbert Grün, Direktor Caritas Temeswar**

Spendenkonto **Deutschland:** Pater Berno Stiftung  
Zustiftungen **Deutschland:** Pater Berno Stiftung  
Spendenkonto **Schweiz:** Salvatorianer in Zug

IBAN: **DE29 7509 0300 0102 1856 10**  
IBAN: **DE82 7509 0300 0002 1856 10**  
IBAN: **CH36 0078 7000 0711 6980 5**

seinrichtungen von Pater-Berno-Stiftung und Caritas unterstützt. Bitte helfen Sie uns dabei, dass auch in diesem Winter die Zimmer in unseren Hilfseinrichtungen warm sind und es hell ist. Im Namen aller sagen wir DANKE!“



*Undichte Fenster und Türen, Löcher im Dach - gerade im kalten Winter müssen viele Familien rund um Temeswar in ihren Wohnungen frieren.*



Foto: © Tim Ertl

## So können Sie helfen

Von Heizmaterial über Nahrung bis hin zum Kleidungspaket: Schenken Sie Wärme in der kalten Jahreszeit und helfen Sie uns, die Menschen in Rumänien mit dem Nötigsten zu versorgen.

**1 Monat warmes Essen für 1 Kind € 30,-**

**Jacke, Mütze, Schuhe für 1 Obdachlosen € 75,-**

**Brennholz für 1 Familie für einen Winter € 300,-**

**Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!**

**Ein herzliches Grüß Gott,  
liebe Freundinnen und Freunde!**

Der Winter bringt uns viele besondere Momente. Kinder freuen sich auf das Eislaufen und Schneemannbauen, und natürlich auf den Advent, den Nikolaus und Weihnachten. Erwachsene genießen die Atmosphäre auf Weihnachtsmärkten bei wärmendem Glühwein oder Punsch. Es ist die Zeit, wo man es sich Zuhause gemütlich macht.



Armutsbetroffenen Menschen bringt der Winter allerdings auch viele Sorgen und Leid, denn Kälte macht krank und isoliert. In Rumänien können 15% der Bevölkerung ihre Wohnungen nicht ausreichend heizen. Diese traurige Situation trifft knapp 3 Millionen Menschen – Kinder, Familien, Senioren; mehr Einwohner als ganz Wien, und etwa zwei Mal die Einwohner von München, die im Winter frieren müssen.

Der selige Pater Jordan, unser Ordensgründer, ermahnte seine Mitbrüder bei einer Ansprache in Rom im Jahre 1899 mit folgenden Worten: „Ja, Sie sind berufen zu leuchten, der Welt das Licht zu zeigen und selbst zu leuchten.“ Unser Pater Berno war so ein Lichtbringer für andere Menschen. Seine Begegnung mit Kindern, die im kalten Winter in den Kanalschächten Wärme suchten, war für seinen späteren Einsatz in Temeswar sicherlich überaus prägend. Auch heute brauchen wir dringend Ihre Spende, um armutsbetroffenen Menschen im Raum Temeswar Wärme und Licht zu schenken. Jeder Beitrag hilft!

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit – auch mit Stunden der Ruhe und Erholung. Und falls Sie zu Weihnachten ein interessantes Buch verschenken wollen: Die soeben erschienene Pater Berno Biografie kann ich wärmstens empfehlen.

*P. Josef Wonisch SDS*

Pater Josef Wonisch SDS  
Provinzial

In Deutschland und in Österreich gibt es die Möglichkeit, dass Spenden steuerlich berücksichtigt werden können.

Anfragen richten Sie an das Büro in München oder an die Caritas Graz.

Spendenkonto Österreich:  
Spendenkonto Italien:

Caritas Diözese Graz-Seckau  
Caritas Diözese Bozen-Brixen

IBAN: AT37 2081 5000 0462 0647

IBAN: IT12 R058561 1601 050571 000032

Bitte verwenden Sie bei allen Überweisungen das Kennwort "Pater Berno Stiftung"

# VERGELT'S GOTT

Im Sommer dieses Jahres konnte ich Angehörige, Freundinnen, Freunde und Gläubige des Pfarrverbandes Salvator Mundi zu meinem Goldenen Priesterjubiläum einladen. Am Weihetag (27. Juni) feierte ich mein Fest in München St. Willibald und am Primiztag (4. Juli) in meiner Heimatkirche Maria Steinbach/Allgäu. Es war mir klar, dass mir meine Freunde und Angehörigen etwas schenken wollen, womit sie ihre Freundschaft und Dankbarkeit zum Ausdruck bringen wollen. In der Einladungskarte zum Fest wies ich darauf hin, dass sie mir die größte Freude zum Jubiläum bereiten, wenn sie ihre Spende auf das Konto der Pater-Berno-Stiftung überweisen, die in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum feiern kann. Schließlich habe ich als Provinzial bei der Gründung der Stiftung im Jahr 2011 mitgewirkt und bin auch seither für die Stiftung mitverantwortlich.

Ich bin überwältigt, wie viele Freunde meiner Einladung gefolgt sind und der Stiftung eine großzügige Spende zukommen ließen. Mehr als 14.000 Euro sind gespendet worden! Auch auf diesem Weg möchte ich allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott sagen! Ich hege die Hoffnung, dass der eine oder andere Spender die Sozialprojekte von Pater Berno in Rumänien weiterhin unterstützt.

*P. Leonhard Berchtold*



## Meckenbeuren feiert 10 Jahre Pater Berno Stiftung

Viele Freunde und Unterstützer der Pater Berno Stiftung folgten der Einladung und trafen sich am 2. Oktober in Meckenbeuren. Es war ein sehr schönes Gefühl, die Gäste vor der Kirche St. Maria eintreffen zu sehen und nach fast zwei Jahren "Teams", "Zoom" oder Telefonkonferenzen die Unterstützer und Freunde wieder LIVE zu sehen.

Pater Leonhard und Pater Hubert zelebrierten mit Pfarrer Scherer in der Kirche St. Maria den Festgottesdienst, welcher von der Harmonia unter Manfred Keckeisen begleitet wurde. Im Anschluss wurden die Gäste im Gemeindehaus mit Gulasch und Gemüsesuppe versorgt - in Anlehnung an das erste Projekt: die Suppenspeisung im Kloster Temeswar. Die Schertlers aus Feldkirch steuerten freundlicherweise das Gebäck und die berühmten Nusshörne zur Verpflegung bei.

Während der Feier präsentierte Herbert Grün von der Caritas Temeswar mit eindrucksvollen Bildern, was in den letzten zwei Jahren in den Projekten unternommen worden war und ließ die 30 Jahre Pater Berno in Temeswar noch einmal Revue passieren. Es ist schon unglaublich, was alles entstanden ist, nicht nur die fünf Projekte, sondern auch die Hilfe zur Selbsthilfe wie die selbst gebauten Warmwas-

ser-Kollektoren, die Nahrungsmittelerzeugung für die Werke und vieles mehr.

In der Einladung hatten wir die Gäste aufgefordert, ein kleines Video zu drehen. Sie sollten erzählen, was sie mit der Stiftung verbindet. In der Filmvorstellung staunten sogar eingefleischte Pater Berno Kenner, als sie erfuhren, wie Pater Berno mit den Kindern den Zoo in Temeswar besucht hat.

Als Highlight las Petra Trischler einige Passagen aus dem neu erschienenen Pater Berno Buch. „Keiner wird vergessen“ ist als spannende und lebhaftes Lebensgeschichte Pater Bernos geschrieben und ab sofort erhältlich.

**Wir danken allen Besuchern für die teils weite Anreise und das schöne Fest.** Es war ein schönes Gefühl, wieder beieinander zu sein.

*Christoph Müller*



# Die Pater Berno Biographie ist erschienen

„Keiner wird vergessen“

Das Buch über den Salvatorianer-Pater Berno Rupp ist ab sofort erhältlich: im Buchhandel (ISBN 978-3-460-25554-8) oder direkt beim Verlag Katholisches Bibelwerk: [www.bibelwerkverlag.de](http://www.bibelwerkverlag.de)

„Drei Leben in einem“ führte Pater Berno Rupp. Der Salvatorianer, der in Rumänien seine Erfüllung im Dienst am Nächsten fand, half im Laufe seines Lebens tausenden Menschen. Bis heute lebt sein Werk in fünf Hilfseinrichtungen und in einer Stiftung fort.

Kindheitsbriefe, Reiseberichte, Erinnerungen an einen ganz besonderen Mann: Petra Trischler hat all das gesammelt und ein spannendes Porträt geschaffen über einen Menschen, der sich ganz und gar verschenkte.

Nähere Infos unter:

[mail@pater-berno-stiftung.de](mailto:mail@pater-berno-stiftung.de) oder [www.pater-berno-stiftung.de](http://www.pater-berno-stiftung.de)



Petra Trischler: „Keiner wird vergessen“. Das Leben von Pater Berno Rupp. Stuttgart: Bibelwerk 2021.

## ERFOLGREICHE CHARITY-AUKTION

Kunst erwerben und dabei Gutes tun: Unter diesem Motto stand die 7. Kunstauktion der Salvatorianer, bei der bis 22. September Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler ersteigert werden konnten. Wie schon im Vorjahr fand die Auktion aufgrund der Schutzmaßnahmen virtuell statt.

Dank dem Kooperationspartner Dorotheum in Wien, einzelner Sponsorinnen, Helferinnen und Helfer war die Wohltätigkeits-Veranstaltung auch diesmal wieder ein Erfolg, von dem auch das Frauenhaus in Temeswar profitieren wird. Die Hälfte des Erlöses kommt von Gewalt betroffenen Frauen und Kindern in Rumänien zugute. Der exakte Erlös der Auktion wird, wenn der Nachverkauf abgeschlossen ist, Ende des Jahres bekanntgegeben.

**Danke allen, die diese Auktion ermöglicht haben!**

*"Kontakt" von Andrea Bischof war eines von 50 Kunstwerken, die in diesem Jahr unter den Hammer kamen.*



# AUS DEM KLOSTER

## Pater-Jordan-Feier

Am 21. Juli, dem Tag der Priesterweihe des seligen Pater Franziskus Jordan, des Gründers der Salvatorianer, fand im Kloster ein Fest statt mit der Pfarrgemeinde, mit Priestern und Ordensschwwestern als Gäste. Auch der Bürgermeister der Stadt Temeswar, Dominic Fritz, beehrte uns mit seiner Anwesenheit. Nach der Eucharistiefeier wurde eine neben der Kirche neu aufgestellte Büste des seligen Pater Franziskus Jordan eingeweiht, die vom Künstler Luigi Varga geschaffen wurde. Ihm war es wichtig, Pater Jordan anlässlich der Seligsprechung mit seinem Werk zu ehren. Wir freuen uns, dass er es noch vollenden konnte, denn inzwischen ist er seiner schweren Krankheit erlegen.

## Fußwallfahrt von Temeswar nach Maria Radna

Von 23. bis 25. Juli konnte die Fußwallfahrt von Temeswar nach Maria Radna wie geplant durchgeführt werden. Es waren erstmals mehr als zwanzig Pilger dabei, einige auch aus Deutschland. Das Wetter war ideal, nicht zu heiß und nicht zu kalt. Der neue Weg abseits der viel befahrenen Straßen ermöglicht ein intensives geistliches Erlebnis. Die vorgetragenen Impulse laden ein zum Weiterdenken und Meditieren.



Die Gottesdienste in kleinen Dorfkirchen am Weg sind schön und traurig zugleich, da die zu diesen Gotteshäusern gehörenden Gemeinden beinahe ausgestorben sind. Die Pilgermesse in der großen Wallfahrtskirche Maria Radna am Ziel aller Mühen ist erhebend und beglückend und bestärkt den Wunsch, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

## Eucharistischer Kongress

Vom 5. bis 12. September fand in Budapest der 52. Internationale Eucharistische Kongress statt, der wegen der Corona-Pandemie um ein Jahr verschoben worden war. Ihm voraus ging ein theologisches Symposium vom 2. bis 4. September in Esztergom. Aus unserer Diözese, auch aus der Pfarre Elisabethstadt, nahmen etwa fünfzig Jugendliche und fünfzig Erwachsene in



Begleitung mehrerer Priester an dem Treffen teil. Die beiden Gruppen hatten unterschiedliche Programme, aber alle waren natürlich bei der Abschlussmesse dabei, die von Papst Franziskus geleitet wurde. Die Unternehmung war ein willkommener Ausflug nach Budapest nach einem Jahr, in dem man kaum wegfahren konnte, und zugleich eine gute Gelegenheit, die Bedeutung der Eucharistie für das eigene Leben neu zu überdenken.

## Taizé-Gebet online

Das monatliche Taizé-Gebet im Kloster wird weitergeführt und aufgrund der Corona-Pandemie auf facebook übertragen. Es findet jetzt in der Pfarrkirche statt, denn dort ist die Akustik besser als in der kleinen Hauskapelle. Für die Wirkung der Taizé-Gesänge hat das eine Bedeutung. In der Kirche ist genügend Platz für Abstände zwischen den Teilnehmern. Wir wollen uns daher in der nächsten Zeit mehr um physische Teilnahme bemühen. Die Atmosphäre ist eine andere, wenn Mitbeter anwesend sind. Ähnliches gilt auch für andere geistliche Angebote. Wir hoffen alle sehr, dass wieder mehr Treffen mit physischer Präsenz möglich sein werden.



## Impressum:

**Salvatorianerkolleg** **Pater-Berno-Stiftung** **Caritas Graz-Seckau**  
Str. 1 Decembrie 1 Agnes-Bernauer-Str. 181 Grabenstraße 39  
RO-300231 Timisoara D-80687 München AT-8010 Graz

[www.pater-berno-stiftung.de](http://www.pater-berno-stiftung.de) [mail@pater-berno-stiftung.de](mailto:mail@pater-berno-stiftung.de)



Besuchen Sie uns auf Facebook.